

Terata mesodidyma von Salmo Salvelinus,

nebst Bemerkungen

über einige andere an Fischen beobachtete Doppelmissbildungen.

Von Prof. Dr. **J. Oellacher** in Innsbruck.

(Mit 3 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 23. October 1873.)

Die Doppelmissbildungen, welche ich in dem Folgenden beschreiben werde, sind zum ersten Male von Lereboulet¹ an jungen Hechtembryonen beobachtet worden. Dieselben sind dadurch charakterisirt, dass die mehr oder weniger vollständige Verdoppelung bloß ein Stück des Rumpfes betrifft, während Kopf- und Schwanzende sowohl äusserlich als auch bezüglich ihrer inneren Organisation vollkommen einfach sind.

Mit Zugrundelegung der heute so ziemlich allgemein angenommenen Eintheilung der Doppelmissbildungen in *Terata anadidyma*, *katadidyma* und *anakatadidyma* habe ich dieselben *mesodidyma* genannt.

Die Verdoppelung betrifft in den von mir bisher beobachteten Fällen vorzüglich bloß die in der Medianebene sich anlegenden Organe, also vor Allem das centrale Nervensystem, die Chorda, den Darm, ferner in gewissen Fällen die Leber. Dagegen waren alle seitlichen paarigen Organe, als Urwirbel, Urnierengänge, Ohrbläschen und die im Embryo paarige Peritonealhöhle in der, einem einfachen Individuum zukommenden Anzahl vorhanden. Nur bei den Urwirbeln fand hier und da noch eine sehr unvollständige Verdoppelung statt.

Bevor ich auf eine genauere Schilderung dieser Missbildungen eingehe, will ich noch etwas über das Vorkommen derselben sagen.

¹ Annales des sciences naturelles. Zool. Sér. IV, T. XX. 1863.